

Frauenförderung am IPN: Die zweite Nachwuchsgruppe startet

Im April 2015 wurde am IPN eine neue Nachwuchsgruppe eingerichtet, die sich dem Thema „Persönlichkeitsentwicklung in Bildungskontexten“ widmet. Die Nachwuchsgruppe liegt damit in der Schnittmenge zwischen der Abteilung Erziehungswissenschaft und der Abteilung Pädagogisch-Psychologische Methodenlehre.

Dies wird vor allem auch durch die duale Zielsetzung der Nachwuchsgruppe deutlich. Auf inhaltlicher Ebene wird sich die Arbeit der Nachwuchsgruppe mit der Beziehung zwischen Persönlichkeitsentwicklung sowie der erfolgreichen Meisterung von Bildungsübergängen bzw. der generellen erfolgreichen Anpassung und Entwicklung im Bildungskontext auseinandersetzen. In diesem Rahmen soll für unterschiedliche Bildungsübergänge (etwa der Übergang Schule-Studium oder Studium-Beruf, aber auch Auslandsaufenthalt-Wiederkehr oder Migration) die Rolle der Persönlichkeit als Prädiktor für eine gelungene Entwicklung untersucht werden. Zum anderen möchte die Nachwuchsgruppe auf methodischer Ebene die Implementierung innovativer methodischer, insbesondere längsschnittlicher, Herangehensweisen vorantreiben. Dabei sollen unterschiedliche Erhebungsdesigns (Experimente, Daily Diary, soziale Netzwerke) mit verschiedenen Zeitebenen (Mikro- und Makro-Prozesse) verknüpft werden.

Geleitet wird die Nachwuchsgruppe „Persönlichkeitsentwicklung in Bildungskontexten“ von Dr. Jenny Wagner. Jenny Wagner ist in Leipzig geboren, hat nach ihrem Abitur am Sportgymnasium in Dresden ein Jahr in Philadelphia, USA, gelebt und dann Psychologie in Leipzig und Paris studiert. Nach ihrem Abschluss Ende des Jahres 2004 begann sie Anfang 2005 ihre Promotion bei Prof. Frieder Lang am Entwicklungspsychologischen Lehrstuhl der Universität Halle-Wittenberg. Bedingt durch seinen Wechsel an das Institut für Psychogerontologie schloss sie ihre Promotion 2009 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ab. Im Jahr 2010 wechselte sie an den Lehrstuhl für Psychologische Methodenlehre an der Humboldt-Universität zu Berlin, arbeitet seit dieser Zeit mit Prof. Oliver Lüdtke zusammen und wechselte zusammen mit ihm im April 2014 an das IPN in Kiel.

Die Forschungsschwerpunkte von Jenny Wagner spiegeln ihre unterschiedlichen beruflichen Stationen wider und liegen im Bereich der Lebensspannen- und der Persönlichkeitspsychologie sowie der statistischen Auswertungsmethoden von Längsschnittstudien. Ein Forschungsschwerpunkt ist die differentielle Entwicklung von Selbstwert und Persönlichkeit über die Lebensspanne. Hier hat sich Jenny Wagner etwa mit der Entwicklung von Selbstwert im Übergang vom Gymnasium ins junge Erwachsenenalter beschäftigt und konnte zeigen, dass im Gegensatz zu vielen andern psychologischen Merkmalen der Übergang an sich nicht mit einem Anstieg im Selbstwert einhergeht. Vielmehr sind erst die Folgejahre



Dr. Jenny Wagner

und dabei insbesondere die Entwicklung einer reiferen Persönlichkeit oder die erste Partnerschaftserfahrung mit einer positiven Selbstwertentwicklung verbunden. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt in der Betrachtung sozialer Beziehungsnetzwerke und auch hier wiederum der Veränderung über den Lebensverlauf, aber auch der differentiellen Vorhersage von Veränderungsmustern. Zusammen mit Kollegen hat Jenny Wagner zum Beispiel eine Metanalyse zur Netzwerkgröße und Veränderung über die Lebensspanne durchgeführt. In diesem Rahmen konnte gezeigt werden, dass die Veränderungsmuster mit normativen Lebensereignissen und der sozio-emotiona-

len Entwicklung einhergehen. In neueren Projekten fokussiert sie verstärkt auf die Verknüpfung dieser Forschungsschwerpunkte, da die Entwicklung von Selbstwert und Persönlichkeit eng mit sozialer Integration und Zugehörigkeit verbunden ist. Der dritte Forschungsschwerpunkt zielt auf die mit der Auswertung von Längsschnittdaten und Daten aus sozialen Netzwerken verbundenen methodischen Herausforderungen. Dabei geht es zum einen um die adäquate Modellierung von interindividuellen Unterschieden in intra-individuellen Entwicklungsverläufen, zum anderen aber auch um Herausforderungen beim Umgang mit zeitlich variierenden Kovariaten und komplexen Netzwerkstrukturen.

In der Nachwuchsgruppe sollen außerdem zwei Doktorandenstellen besetzt werden. Seit September 2015 ist Jennifer Deventer die erste personelle Verstärkung der Nachwuchsgruppe. Frau Deventer wurde in Hannover geboren, hat ihr Abitur in Rheinbach (bei Köln) gemacht und war für ein Jahr als Stipendiatin an der Private Boarding School St. Paul's in Concord in den USA. Sie hat Psychologie in Kiel studiert und ihre Diplomarbeit in der Arbeitseinheit Psychologie für Pädagogen geschrieben. Im Rahmen ihrer Dissertation möchte sie ihre psychologisch-pädagogischen Perspektive um eine Persönlichkeitspsychologische Sichtweise erweitern. Weiteren Zuwachs erwartet die Nachwuchsgruppe dann im neuen Jahr durch die Besetzung der zweiten Doktorandenstelle.

► Informationen zum Thema

Dr. Jenny Wagner

jwagner@ipn.uni-kiel.de